



Newsletter Förderprogramm Interprofessionalität / Oktober 2020

Sehr geehrte Damen und Herren

Hier das Wichtigste in Kürze:

REMINDER: Abschlusstagung «Förderprogramm Interprofessionalität im Gesundheitswesen» 2017-2020

Profitieren Sie vom Frühbuchertarif bis am 11. Oktober 2020. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Schlusstagung
23. November 2020, 09.15 bis ca. 16.20 Uhr,
Kursaal Bern

Alle Informationen und Anmeldung unter www.bag.admin.ch/tagung-interprof.

Programmteil «Forschung»:

Das Förderprogramm «Interprofessionalität» erarbeitete zwischen 2017-2020 mit insgesamt **18 Forschungsmandaten** neue, praxisnahe Wissensgrundlagen, die der Förderung und Weiterentwicklung der interprofessionellen Zusammenarbeit und Bildung dienen sollen.

Alle vom BAG vergebenen Forschungsstudien konnten erfolgreich abgeschlossen werden! Wir freuen uns, Ihnen hiermit die Studienergebnisse aus den letzten fünf Forschungsprojekten zu präsentieren:

- **Kosten-Nutzen-Analyse interprofessioneller Zusammenarbeit im Gesundheitswesen (Büro BASS AG)**
Obwohl auch in der Schweiz interprofessionelle Zusammenarbeit (IPZ) seit längerem eine wachsende gesundheits- und bildungspolitische Komponente darstellt, gibt es nur wenige Studien, die sich mit Kosten und Nutzen von IPZ auseinandersetzen. Die vorliegende Studie analysiert die Wirkungen sowie Kosten und Nutzen von IPZ in stationären Settings der Inneren Medizin sowie der Psychiatrie unter Verwendung einer etablierten und für den Schweizer Kontext validierten und mehrdimensionalen IPZ-Skala. Informieren Sie sich [hier](#)
- **Patientenstudie A: Widersprüchliche Einschätzungen durch Gesundheitsfachpersonen in der interprofessionellen Zusammenarbeit (IPZ) (ZHAW/WIG)**
Die Studie ist eine der ersten Analysen, die genaue Informationen zu Bedeutung, Beschaffenheit und Ursachen widersprüchlicher Einschätzungen im Schweizer Gesundheitswesen liefern. Obwohl die Untersuchung nicht für die Gesamtheit der Schweizer Bevölkerung repräsentativ ist, liefert sie wichtige Erkenntnisse über den Sensibilisierungsbedarf aller Beteiligten. Als Beitrag dazu wurde einen Patientenleitfaden mit konkreten Tipps entwickelt. Informieren Sie sich [hier](#)
- **Patientenstudie B: Widersprüchliche Informationen zu Medikamenten bei chronischen Patientinnen und Patienten (Universität Genf)**
Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass 47 Prozent der Teilnehmenden in den letzten zwölf Monaten mindestens eine Information zu ihren Medikamenten als widersprüchlich empfanden. Wie empfinden Personen mit chronischen Krankheiten widersprüchliche Medikamenteninformationen? Wie gehen sie damit um? Welches sind die Gründe für Widersprüche? Die Studie ist eine der ersten, die diese Fragen unter die Lupe nimmt. Informieren Sie sich [hier](#)

- **Studie zum gelingenden Einsatz von Freiwilligen in der interprofessionellen Versorgung (CEPS)**

Wie ist formelle Freiwilligenarbeit in die Gesundheitsversorgung eingebettet? Welche Erfolgsfaktoren führen zu ihrem gelungenen Einsatz? Wo entstehen Spannungsfelder? Ausgehend von den verschiedenen Perspektiven auf Freiwilligenarbeit wurden im Rahmen der Studie die spezifischen Einsatzmöglichkeiten von Freiwilligen im Kontext der interprofessionellen Zusammenarbeit (IPZ) untersucht.

Die gewonnenen Erkenntnisse wurden in konkrete Handlungsempfehlungen und Leitfäden für verschiedene Zielgruppen übertragen. Informieren Sie sich [hier](#).

- **Versorgungspfade in der psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen (SPD Basel)**

Bei der psychiatrisch-psychotherapeutischen Grundversorgung von Kindern und Jugendlichen wurde in der Schweiz in den vergangenen Jahren eine deutliche Fehl- und Unterversorgung festgestellt. Die Studie beleuchtet die Gründe dafür und untersucht mit Blick auf den schulischen Kontext den Versorgungspfad von der Erkennung erster Symptome bis zur Umsetzung einer psychiatrisch-psychotherapeutischen Massnahme. Zudem wird eruiert, inwiefern eine verstärkte interprofessionelle Zusammenarbeit (IPZ) dazu beitragen könnte, die Situation in den heutigen Rahmenbedingungen zu verbessern. Informieren Sie sich [hier](#).

Einen Überblick der vergebenen Forschungsprojekte finden Sie auf folgender Webseite: [Kurzbeschriebe der Forschungsprojekte und weitere Informationen](#)

Programmteil «Dokumentation von Modellen guter Praxis»:

- Das [Online-Modellverzeichnis](#) wird auch nach Abschluss des Förderprogramms **Interprofessionalität** weitergeführt. Jeder weitere Eintrag lohnt sich also!

Haben Sie ebenfalls ein Projekt oder Modell, welches für andere interessant sein könnte und welches Sie schweizweit besser bekannt machen möchten? Dann können Sie es schnell und unkompliziert hier online eingeben: [Erfassung Modelle guter Praxis im Bereich der Interprofessionalität](#).

Das BAG übernimmt die Übersetzung ins Französische und ins Englische.

Freundliche Grüsse

Cinzia Zeltner

Koordinatorin Förderprogramm Interprofessionalität

Sie erhalten dieses E-Mail, da Sie auf der Verteilerliste des Newsletters «Förderprogramm Interprofessionalität» aufgeführt sind. Der Newsletter Förderprogramm Interprofessionalität informiert periodisch über aktuelle Projekte, Publikationen und Veranstaltungen des Förderprogramms Interprofessionalität im Gesundheitswesen. Der nächste Newsletter wird voraussichtlich im November verschickt. Alle Ausgaben werden auch auf unserer Webseite ([Newsletter Förderprogramm Interprofessionalität](#)) publiziert. Falls Sie den Newsletter abbestellen möchten, schreiben Sie uns bitte ein Mail mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“ an interprofessionalitaet@bag.admin.ch.